

Komm, lieber Mai, und mache

Fritzchen an den Mai

T: Ch.A. Overbeck 1775 - M: W.A. Mozart 1791
neu aufgeschrieben 16.4.2020 - haehlke@web.de

Sopran

1. Komm, lie-ber Mai und ma - che die Bäu-me wie- der grün,

Bass

S.

und lass uns an dem Ba - che die klei - nen Veil- chen blühn!

B.

S.

Wie möch-ten wir so ger - ne ein Veil- chen wie- der sehn,

B.

S.

ach, lie - ber Mai, wie ger - ne ein - mal spa-zie- ren gehn.

B.

2. Zwar Wintertage haben wohl auch der Freuden viel:
Man kann im Schnee eins traben und treibt manch' Abendspiel,
baut Häuserchen von Karten, spielt Blindkuh und Pfand:
Auch gib's wohl Schlittenfahrten auf's liebe freie Land.
3. Doch wenn die Vöglein singen und wir dann froh und flink
auf grünem Rasen springen, das ist ein ander Ding!
Jetzt muss mein Steckenpferdchen dort in dem Winkel stehn,
denn draußen in dem Gärtchen kann man vor Schmutz nicht gehn.
4. Am meisten aber dauert mich Lottchens Herzeleid:
Das arme Mädchen lauert recht auf die Blumenzeit;
Umsonst hol' ich ihr Spielchen zum Zeitvertreib herbei;
Sie sitzt auf ihrem Stühlchen wie's Hünchen auf dem Ei.
5. Ach, wenn's doch erst gelinder und grüner draußen wär!
Komm, lieber Mai! Wir Kinder, wir bitten gar zu sehr!
O komm' und bring' vor allen uns viele Veilchen mit,
bring' auch zwei Nachtigallen und schöne Kuckucks mit.